

Qualitätsbericht 2010

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 4 SGB V über das Berichtsjahr 2010

Editorial

Die Stiftung der Cellitinnen e.V. gründet sich auf dem karitativen Engagement von Ordensschwestern. Im Januar 2001 zogen sich die Ordensschwestern der Genossenschaft der Cellitinnen nach der Regel des hl. Augustinus Köln, Severinstraße, aus den Leitungsgremien der Trägerschaft ihrer Krankenhäuser und Altenheime zurück und übertrugen die Verantwortung an die Stiftung der Cellitinnen e.V. Sie verbanden dies mit dem Auftrag, ihr karitatives Werk der Nächstenliebe im Sinne des „einfach da sein“ – so ihr Leitmotiv - fortzusetzen.

Diesen Auftrag hat die Stiftung auch an ihre Einrichtungen, die fünf Krankenhäuser, zahlreiche Senioreneinrichtungen, die sozialtherapeutischen Wohn- und Betreuungseinrichtungen, die Aus-

und Weiterbildungseinrichtungen und die Kindertagesstätte weitergegeben. Zusammen bilden sie eine starke, qualitätsbewusste Gemeinschaft, die Wert darauf legt, ihren karitativen Auftrag mit Leben zu erfüllen.

Eine wesentliche Ausprägung erfährt die Umsetzung des Leitmotivs in den verschiedensten qualitätsfördernden und qualitätssichernden Maßnahmen der Krankenhäuser. Unterschiedliche, den jeweiligen Leistungsspektren angepasste interne und externe Zertifizierungen stellen die Qualität der angewandten Qualitätsmanagementverfahren sicher.

Ergänzend dazu hat die Stiftung der Cellitinnen in allen ihren Einrichtungen und speziell auch für die Krankenhäuser Kriterien zur Christlichen Orientierung bei Behandlung und Pflege der

sich uns anvertrauenden Menschen erarbeitet und festgelegt.

Diese sollen den Mitarbeitern helfen, die Werte der Christlichen Nächstenliebe in die tägliche Arbeit einzubeziehen und so zu einer Qualität beitragen, die weit über die unmittelbar messbaren Kriterien hinausgeht. Der damit eingeleitete Prozess wird regelmäßig von der Stiftung evaluiert und gemeinsam mit den Einrichtungen weiterentwickelt.

Das heute auch für die Stiftung der Cellitinnen und ihre Einrichtungen geltende Leitmotiv „einfach da sein“ für die kranken, alten oder behinderten Menschen wird so ständig neu herausgefordert und trägt zu einer hohen Qualität bei.

Dieter Kesper
Vorstandsvorsitzender

Vorwort

Das St. Agatha Krankenhaus ist ein Krankenhaus der Grundversorgung im Kölner Norden. Es steht unter der Trägerschaft der St. Agatha Krankenhaus gGmbH.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stiftung der Cellitinnen e.V. in Köln.

Das Haus wurde im Jahre 1894 von Ordensschwestern der Cellitinnen nach der Regel des Heiligen Augustinus zunächst als Kinderheim gegründet. 1905 wurde das Krankenhaus eingeweiht. Es ist im Ortskern von Köln-Niehl angesiedelt, einem Veedel mit altem Fischerdorfkern und umgeben von Industriebetrieben der Automobil- und Petrochemie sowie dem Niehler Hafen.

Das katholische Krankenhaus steht den Menschen aller Kulturen der bestehenden Bevölkerung offen. Aufgabe des St. Agatha Krankenhauses ist die stationäre Regel- und

Notfallversorgung der Bevölkerung; primär des Stadtbezirks Köln-Nord mit den Stadtteilen Niehl, Merkenich, Mauenheim, Riehl und anteilig Nippes. Darüber hinaus bestehen überregionale Versorgungsangebote im Bereich der Psychosomatik, der multimodalen Schmerztherapie, der Schilddrüsenbehandlung, der Handchirurgie sowie der Alkoholentgiftung.

Die Grund- und Regelversorgung wird in den vorhandenen Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie mit Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie sowie plastischer und Handchirurgie, Psychosomatik und Anästhesie durchgeführt.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Karl Josef Diederich, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	10
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	11
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	11
A-3	Standort(nummer)	11
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	11
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	11
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	12
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	12
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	13
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	15
A-11.1	Forschungsschwerpunkte	15
A-11.2	Akademische Lehre	16
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen	16
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	16
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	16
A-14	Personal des Krankenhauses	16
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen	16
A-14.2	Pflegepersonal	16
A-14.3	Spezielles therapeutisches Personal	17
A-15	Apparative Ausstattung	17
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	20
B-1	Innere Medizin und Intensivmedizin	22
B-1.1	Name	22
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-1.6	Diagnosen nach ICD	27
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	27
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	28
B-1.7	Prozeduren nach OPS	28
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	28
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	29
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	29
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
B-1.11	Personelle Ausstattung	30
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	30
B-1.11.2	Pflegepersonal	31
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	31
B-2	Allgemein-, Viszeral-, Unfallchirurgie	32

B-2.1	Name	32
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	33
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-2.6	Diagnosen nach ICD	37
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	37
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	37
B-2.7	Prozeduren nach OPS	37
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	37
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	38
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	39
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	40
B-2.11	Personelle Ausstattung	40
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	40
B-2.11.2	Pflegepersonal	40
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	41
B-3	Psychosomatik/Psychotherapie	42
B-3.1	Name	42
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-3.6	Diagnosen nach ICD	47
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	47
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	47
B-3.7	Prozeduren nach OPS	47
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	47
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	48
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	48
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	48
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	48
B-3.11	Personelle Ausstattung	49
B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen	49
B-3.11.2	Pflegepersonal	50
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	50
B-4	Anästhesie	51
B-4.1	Name	51
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	54
B-4.6	Diagnosen nach ICD	54
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	54
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	54
B-4.7	Prozeduren nach OPS	54
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	54
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	54
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	54
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	54
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	54
B-4.11	Personelle Ausstattung	55

B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen	55
B-4.11.2	Pflegepersonal	55
B-4.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	55
B-5	Plastische- und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie und Rekonstruktive Mikrochirurgie	56
B-5.1	Name	56
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	58
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-5.6	Diagnosen nach ICD	61
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	61
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	62
B-5.7	Prozeduren nach OPS	62
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	62
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	62
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	63
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	63
B-5.11	Personelle Ausstattung	64
B-5.11.1	Ärzte und Ärztinnen	64
B-5.11.2	Pflegepersonal	64
B-5.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	65
C	Qualitätssicherung	66
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	67
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	67
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	67
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	67
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	67
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	67
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	67
D	Qualitätsmanagement	68
D-1	Qualitätspolitik	69
D-2	Qualitätsziele	70
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	71
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	72
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	72
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	73

Berichtsteil A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: St.Agatha Krankenhaus
Straße: Feldgärtenstraße 97
PLZ / Ort: 50735 Köln
Telefon: 0221 / 7175 - 0
Telefax: 0221 / 7175 - 112
E-Mail: tonn@st-agatha-krankenhaus.de
Internet: <http://www.st-agatha-krankenhaus.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen:260530385

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: St. Agatha Krankenhaus gGmbH
Art: freigemeinnützig
Internetadresse: <http://www.st-agatha-krankenhaus.de/>

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Geschäftsführer: Karl Josef Diederich

Verwaltungsdirektor: Richard Tonn

Assistent des Verwaltungsdirektors: Roland Giersberg

Ärztlicher Direktor: Dr. med. Gunther Quinkler

Stellvertreter Ärztlicher Direktor: Dr. med. Walter Schurig

Pflegedirektor: Uwe Kreuzburg

Stellv. Pflegedirektor/ Qualitätsmanagement: Peter Altmann

Abteilung Inner Medizin: Chefarzt Dr. med. Gunther Quinkler - Pflegerische Leitung: Heidi Schroer

Abteilung Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie: Chefarzt Prof. Dr. Hans Udo Zieren - Pflegerische Leitung: Silke Heinstmann

Abteilung Plastische- und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie und Rekonstruktive Mikrochirurgie: Chefarzt Dr. med. Ulrich Fabian - Pflegerische Leitung: Gisela Scholz

Abteilung Psychosomatik: Chefarzt Dr. med. Walter Schurig - Pflegerische Leitung: Angelika Grund

Abteilung Anästhesie: Chefarzt Dr. med. Rolf Ebeling - Pflegerische Leitung: Elisabeth Illes

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS00	Multimodale Schmerztherapie	Innere Medizin und Intensivmedizin; Psychosomatik/Psychotherapie; Anästhesie

In Zusammenarbeit mit der schmerztherapeutischen Praxis Dr. K. Strick und Dr. S. Arhelger am Hause, in Verbindung mit der Psychosomatischen Abteilung, der anästhesiologischen Abteilung und der Physiotherapie, bietet die Innere Abteilung eine stationäre multimodale Schmerzbehandlung an, um die verschiedenen Aspekte der Schmerzentwicklung und Verarbeitung fachübergreifend intensiv zu behandeln. Lokoregionäre Schmerzkatheter mit 24-stündiger Schmerzpumpenversorgung erlauben eine gezielte Schmerzausschaltung.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie / -management	In Kooperation mit der Praxis Dr. Strick und Dr. Arhelger. Diese befindet sich im Haus in der 1. Etage
MP63	Sozialdienst	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP45	Stomatherapie / -beratung	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Babyschwimmen	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP00	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum	
SA59	Räumlichkeiten: Barrierefreie Behandlungsräume	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse	
SA61	Ausstattung der Patientenzimmer: Betten und Matratzen in Übergröße	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Im 1. Obergeschoss befindet sich die Krankenhauskapelle. Zusätzlich steht ein multikonfessioneller Raum der Stille zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die Station Augustinus.
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	In Kooperation mit einem externen Anbieter
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen	
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	
SA60	Persönliche Betreuung: Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Louise von Marillac- Schule

Katholische Bildungsstätte für Berufe Gesundheitswesen

Das St. Agatha Krankenhaus bildet, gemeinsam mit 6 weiteren Kölner Krankenhäusern, Schülerinnen und Schüler der Gesundheits- und Krankenpflege in Kooperation mit der Louise von Marillac- Schule aus.

Im Oktober 2002 nahm die Louise von Marillac-Schule ihren Betrieb auf. Die staatlich anerkannte Schule bietet sowohl eine dreijährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin / zum Gesundheits- und Krankenpfleger als auch zur Altenpflegerin / zum Altenpfleger an.

Neben den jeweils geltenden Gesetzen und Richtlinien gründet die Ausbildung auf einem christlichen Menschenbild, welches sich aus den Leitlinien der Trägerkrankenhäuser und Trägersenioreneinrichtungen ableiten lässt.

Zum Lehrerteam der Schule gehören Dipl. Berufspädagogen, Dipl. Pflegewissenschaftler und Lehrer für Pflegeberufe. Alle Lehrer haben eine Ausbildung in der Kranken- oder Kinderkrankenpflege absolviert.

Die Schule benennt sich nach der hl. Louise von Marillac, die von 1591 bis 1660 in Frankreich lebte. Ihr Leben war gekennzeichnet durch eine hohe Sensibilität für die Nöte Anderer und einen ausgeprägten Pragmatismus und Ideenreichtum, um diesen Nöten die Stirn zu bieten. Sie lebte aus der Haltung einer tiefen Frömmigkeit und Christusliebe.

Schulleitung: Frau B. Eschbach

Stellv. Schulleitung: Frau A. Kleine

Kontaktadresse:

Louise von Marillac- Schule

Merheimer Str. 221 - 223

50733 Köln

Tel. 0221 / 7712-327

www.krankenpflegeschule-koeln.de

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten, Famulaturen

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
HB08	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 179

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 4.510

Teilstationäre Fälle: 0

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 22.360

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	33,5
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	16,8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	90,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	3,5	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	2,5	ab 200 Std. Basiskurs
Operationstechnische Assistenz	2	3 Jahre

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,5	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	1,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,0	
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	1,0	konsiliarisch, nicht im Haus
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	0,7	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	1,0	konsiliarisch, nicht im Haus
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	2,0	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	2,0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	4,5	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,5	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,8	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	1,0	konsiliarisch, nicht im Haus
SP23	Psychologe und Psychologin	2,0	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,5	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,0	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,0	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie / FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	über Partnerlabor
AA65	Echokardiographiegerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit einer nephrologischen Fachpraxis wird auf der Intensivstation Hämodialyse und Hämofiltration durchgeführt.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	über Partnerlabor
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA67	Operationsmikroskop		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Neuromonitor		<input checked="" type="checkbox"/>	Nervenkontrollgerät für Schilddrüsenoperationen
AA00	Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	Gerät zur kontinuierlichen Versorgung mit Schmerzmedikamenten über einen Katheter

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Berichtsteil B

Struktur- und Leistungsdaten
der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

1	Innere Medizin und Intensivmedizin	22
2	Allgemein-, Viszeral-, Unfallchirurgie	32
3	Psychosomatik/Psychotherapie	42
4	Anästhesie	51
5	Plastische- und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie und Rekonstruktive Mikrochirurgie	56

B-1 Innere Medizin und Intensivmedizin

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin und Intensivmedizin
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Gunther Quinkler
Sekretariat: Frau Ferber - Wichterich
Straße: Feldgärtenstraße 97
PLZ / Ort: 50735 Köln
Telefon: 0221 / 7175 - 221
Telefax: 0221 / 7175 - 222
E-Mail: quinkler@st-agatha-krankenhaus.de
Internet: <http://www.st-agatha-krankenhaus.de/>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	alle Verfahren der konservativen Kardiologie, Psychokardiologie in Zusammenarbeit mit der Psychosomatischen Abteilung im Hause
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Es steht eine breite Palette der kardiopulmonalen Funktionsdiagnostik zur Verfügung wie Farbdoppler, Herzultraschall einschl. transösophagealer Herzechokardiographie (Schluckecho), Stress-Echo, sowie Belastungsuntersuchungen als Spiroergometrie und Ergometrie.. Es werden 24-Std-Langzeit-EKG- und Blutdruckmessungen vorgenommen sowie Event-Rekorder für sehr selten auftretende Herzrhythmusstörungen über mehrere Tage ausgegeben.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Ernährungsberatung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Wir betreiben eine Video-Endoskopieabteilung in HDTV-Qualität. Magen- und Dickdarmspiegelungen mit Polypenentfernungen können auch ambulant durchgeführt werden. Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen können mittels Spiegelung und gleichzeitiger Röntgendarstellung (ERCP) untersucht werden. Durch endoskopische Steinentfernung können Operationen vermieden werden. Mitbehandlung von Anorexie-Patienten bei starkem Untergewicht in Kooperation mit der Psychosomatischen Abteilung im Hause.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Zur Diagnostik und Therapie von Bronchial- und Lungenkrankheiten stehen die flexible und starre Bronchoskopie mit Argonlaser-Behandlung von Lungentumoren zur Verfügung. Eine Chemotherapie wird stationär und im Zusammenhang mit niedergelassenen Onkologen ambulant durchgeführt. Eine Lungenfunktionskammer (Bodyplethysmograph) einschließlich Lungendiffusionsmessung hilft Funktionsstörungen der Lunge aufzudecken. Es werden diagnostische Rippenfellspiegelungen und therapeutische Talkumpleurodesen bei Pleuraergüssen durchgeführt. Bei schweren Atemstörungen ist die Einstellung auf ein Heimbeatmungsgerät möglich. Wir erhalten Zuweisungen zur gezielten Beatmungsentwöhnung bei schwerstkranken Patienten.
VI20	Intensivmedizin	Wir erhalten Zuweisungen von schwerkranken und postoperativen Patienten zur Beatmungsentwöhnung bei Langzeitbeatmung. Es werden schwer luftnötige Patienten mit Heimbeatmungsgeräten eingestellt. Hierzu steht ein Intensiv- sowie Intermediate-Care-Bereich zur Verfügung.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Die Abteilung ist Partner im IGV-Projekt Pflegeheime der AOK und betreut eine große Anzahl akut erkrankter geriatrischer Patienten.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI40	Schmerztherapie	Multimodale Schmerztherapie in Kooperation mit der Schmerztherapeutischen Praxis Dres. Strick und Arhelger unter besonderer Berücksichtigung chronischer Schmerzzustände. Es wird eine Kombination aus intensivierter Krankengymnastik, psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie sowie ggf. lokoregionäre Kathethertherapie mit Schmerzpumpen durchgeführt.
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI00	Alkoholentgiftung mit strukturiertem Konzept	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹	
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹	
MP00	Babyschwimmen ¹	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP06	Basale Stimulation ¹	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹	
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹	
MP11	Bewegungstherapie ¹	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) ¹	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung ¹	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP00	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung ¹	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung ¹	
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP25	Massage ¹	
MP26	Medizinische Fußpflege ¹	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie ¹	
MP00	Patienten mit Luftnot	Ein besonderer Behandlungsschwerpunkt liegt in der Ursachenklärung und Therapie der Luftnot jeglichen Ursprungs. Auf dieses Ziel bezogen werden alle Abteilungsabläufe laufend überprüft und durch gezielte Schulungen des Pflegepersonals in Qualität und Geschwindigkeit verbessert.
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst ¹	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹	
MP37	Schmerztherapie / -management ¹	In Kooperation mit der Praxis Dr. Strick und Dr. Arhelger. Diese befindet sich im Haus in der 1. Etage
MP63	Sozialdienst ¹	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP45	Stomatherapie / -beratung ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹	
MP51	Wundmanagement ¹	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege ¹	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹	

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹	
SA61	Ausstattung der Patientenzimmer: Betten und Matratzen in Übergröße ¹	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	Auf der Intensivstation sind elektrisch verstellbare Betten nach neuestem technischen Standard vorhanden.
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹	
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹	Im 1. Obergeschoss befindet sich die Krankenhauskapelle. Zusätzlich steht ein multikonfessioneller Raum der Stille zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die Station Augustinus.
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹	
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹	
SA60	Persönliche Betreuung: Beratung durch Selbsthilfeorganisationen ¹	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹	
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹	
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹	
SA59	Räumlichkeiten: Barrierefreie Behandlungsräume ¹	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer ¹	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹	

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.082

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	149

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	122
3	R52	Schmerz	81
4 – 1	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	71
4 – 2	E86	Flüssigkeitsmangel	71
6	I50	Herzschwäche	55
7	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	51
8	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	49
9	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	48
10	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	47

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	45
K59.0	Obstipation	31
R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	26
I48.1	Vorhofflimmern	26
K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	19
F50.0	Anorexia nervosa	7
R06	Atemstörung	≤ 5

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	500
2	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	342
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	279
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	253
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	206
6	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	201
7	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	197

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	143
9	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	127
10	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	126

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Internistische Ambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Erläuterung: Internistische Ambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

Endoskopie

Internistische Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Internistische Privatambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

Endoskopie

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	59

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,0

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Ernährungsmedizin

Sportmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	41,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	2,0	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	1,5	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2 Allgemein-, Viszeral-, Unfallchirurgie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemein-, Viszeral-, Unfallchirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie (1516)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie (1550)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt Prof. Dr. med. Hans Udo Zieren
Sekretariat: Frau Schödder
Straße: Feldgärtenstraße 97
PLZ / Ort: 50735 Köln
Telefon: 0221 / 7175 - 201
Telefax: 0221 / 7175 - 204
E-Mail: zieren@st-agatha-krankenhaus.de
Internet: <http://www.st-agatha-krankenhaus.de>

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	Bauchdeckenbruchoperationen	Es werden sämtliche moderne Verfahren zur Versorgung von Eingeweidebrüchen durchgeführt. Eine besondere Spezialität ist die Leistenbruch-Operation in lokaler Betäubung. Dadurch können auch ältere Patientinnen und Patienten mit schweren Begleiterkrankungen ohne wesentliches Operationsrisiko operiert werden.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Minimalinvasive Operationsmethoden reduzieren die Operationsbelastung für den Patienten. Neben kleineren Narben führen moderne Verfahren zu geringeren Schmerzen, einer rascheren Erholung und meist auch zu einer frühzeitigen stationären Entlassung des Patienten. Im St. Agatha Krankenhaus werden minimalinvasive Operationen in großer Zahl bei vielen Eingriffen wie z.B. an der Galle, am Blinddarm, am Dickdarm, am Mastdarm, beim Zwerchfellbruch, an der Lunge und dem Rippenfell, am Schulter- und Kniegelenk sowie an der Schilddrüse durchgeführt.
VC00	Schilddrüsenoperationen	Operationen an der Schilddrüse und den Nebenschilddrüsen erfolgen in großer Zahl mit einem überregionalen Einzugsgebiet. Das Krankenhaus ist chirurgische Referenzklinik im Schilddrüsenzentrum Köln. Die Operationen erfolgen in mikrochirurgischer Technik durch spezialisierte endokrine Chirurgen. Es stehen zwei Geräte zum intraoperativen Neuromonitoring zur Schonung der Stimmbandnerven zur Verfügung. Es finden regelmäßige Patienten- und Ärztefortbildungen statt und es gibt ausführliche Patienteninformationsmaterialien.
VC00	Spezialsprechstunde	Schilddrüsenprechstunde: Dienstag und Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr Mast- und Enddarmliden: Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr Krampfadern: Dienstag und Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr Plastisch- rekonstruktive Chirurgie und Handchirurgie: Montag bis Freitag: 14:00-16:30 Uhr
VC00	Tumoroperationen	Tumoroperationen erfolgen nach den aktuellen Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft. Die Klinik ist Mitglied im Darmzentrum Köln.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹	
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹	
MP00	Babyschwimmen ¹	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP06	Basale Stimulation ¹	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹	
MP11	Bewegungstherapie ¹	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) ¹	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung ¹	
MP00	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung ¹	
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹	
MP25	Massage ¹	
MP26	Medizinische Fußpflege ¹	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie ¹	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst ¹	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹	
MP37	Schmerztherapie / -management ¹	In Kooperation mit der Praxis Dr. Strick und Dr. Arhelger. Diese befindet sich im Haus in der 1. Etage
MP63	Sozialdienst ¹	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Es werden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Patienten und Ärzte durchgeführt. Einmal im Jahr findet ein öffentlicher Schilddrüsentag statt.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP45	Stomatherapie / -beratung ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹	
MP51	Wundmanagement ¹	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege ¹	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹	

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹	
SA61	Ausstattung der Patientenzimmer: Betten und Matratzen in Übergröße ¹	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹	
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹	Im 1. Obergeschoss befindet sich die Krankenhauskapelle. Zusätzlich steht ein multikonfessioneller Raum der Stille zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die Station Augustinus.
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹	
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst ¹	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹	
SA60	Persönliche Betreuung: Beratung durch Selbsthilfeorganisationen ¹	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹	
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹	
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹	
SA59	Räumlichkeiten: Barrierefreie Behandlungsräume ¹	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer ¹	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹	

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.688

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	357
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	114
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	83
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	60
5 – 1	K80	Gallensteinleiden	54
5 – 2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	54
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	47
8	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	40
9	M54	Rückenschmerzen	36
10	K35	Akute Blinddarmentzündung	35

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	632
2	5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	210
3	5-063	Operative Entfernung der Schilddrüse	181
4	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	119
5	5-066	Teilweise operative Entfernung der Nebenschilddrüsen	92
6	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	64
7	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	61
8	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	60
9	5-061	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte	41
10	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	40

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	37
5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	31
5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	26
5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	26
5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	23

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Erläuterung: Chirurgische Ambulanz

Angebote Leistung

Spezialsprechstunde

Endokrine Chirurgie

Metall-/Fremdkörperentfernungen

Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Septische Knochenchirurgie

Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Amputationschirurgie

D- Arzt Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Die Ambulanz und die Notaufnahme mit Labor und Röntgen sind rund um die Uhr einsatzbereit. Notfälle und Patienten mit akuten Erkrankungen können die Ambulanz jederzeit auch ohne Anmeldung und ohne Überweisungsschein aufsuchen. Patienten ohne akute Erkrankungen oder solche, die sich zur Durchführung einer geplanten Operation vorstellen, können entweder die allgemeine Sprechstunde aufsuchen oder sich einen Termin in einer entsprechenden Spezialsprechstunde geben lassen. Neben rein ambulanten Behandlungen und Operationen erfolgt in der Ambulanz auch die so genannte prä- und poststationäre Behandlung. Diese umfasst z.B. die ambulante OP-Vorbereitung, so dass die Patienten erst am Morgen einer Operation und nicht schon vorher in die stationäre Behandlung aufgenommen werden. Darüber hinaus können die Patienten auch nach einer Operation ambulant behandelt werden und z.B. Fäden gezogen werden.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	67
2	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	28
3 – 1	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
3 – 2	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
3 – 3	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤ 5
3 – 4	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
3 – 5	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	≤ 5
3 – 6	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5
3 – 7	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3 – 8	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Unfallchirurgie
Viszeralchirurgie

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	23,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,5	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1,0	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ00	Sterilisationskurs 1 und 2

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3 Psychosomatik/Psychotherapie

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Psychosomatik/Psychotherapie
Schlüssel: Psychosomatik/Psychotherapie (3100)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Walter Schurig
Sekretariat: Frau Siepmann
Straße: Feldgärtenstraße 97
PLZ / Ort: 50735 Köln
Telefon: 0221 / 7175 - 251
Telefax: 0221 / 7175 - 252
E-Mail: schurig@st-agatha-krankenhaus.de
Internet: <http://www.st-agatha-krankenhaus.de/>

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP00	Diagnostik und Therapie von Essstörungen	<p>Prinzipiell behandeln wir alle Essstörungen (Magersucht, Bulimie, Binge- Eating und Adipositas). Nicht in allen Fällen ist eine stationäre Behandlung erforderlich. Daher klären wir in einem Vorgespräch, ob eine Behandlung in unserer Abteilung für Sie sinnvoll ist.</p> <p>Wir behandeln auch Essstörungen in Kombination mit anderen Erkrankungen wie z.B. Depressionen, Ängsten oder Störungen des Selbstwertgefühls. Um Therapieerfolge zu erzielen, ist eine Behandlungsdauer zwischen sechs und zwölf Wochen sinnvoll und zumeist auch möglich. Voraussetzung für eine Aufnahme ist eine gute eigene Motivation.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	

VP00 **Diagnostik und Therapie von Essstörungen** Prinzipiell behandeln wir alle Essstörungen (Magersucht, Bulimie, Binge- Eating und Adipositas). Nicht in allen Fällen ist eine stationäre Behandlung erforderlich. Daher klären wir in einem Vorgespräch, ob eine Behandlung in unserer Abteilung für Sie sinnvoll ist. Wir behandeln auch Essstörungen in Kombination mit anderen Erkrankungen wie z.B. Depressionen, Ängsten oder Störungen des Selbstwertgefühls. Um Therapieerfolge zu erzielen, ist eine Behandlungsdauer zwischen sechs und zwölf Wochen sinnvoll und zumeist auch möglich. Voraussetzung für eine Aufnahme ist eine gute eigene Motivation.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹	
MP53	Aromapflege / -therapie	
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Babyschwimmen ¹	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP06	Basale Stimulation ¹	
MP56	Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹	
MP11	Bewegungstherapie ¹	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) ¹	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung ¹	
MP00	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung ¹	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung ¹	
MP00	Konzentrierte Bewegungstherapie	
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹	
MP25	Massage ¹	
MP26	Medizinische Fußpflege ¹	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP27	Musiktherapie	
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie ¹	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst ¹	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹	
MP37	Schmerztherapie / -management ¹	In Kooperation mit der Praxis Dr. Strick und Dr. Arhelger. Diese befindet sich im Haus in der 1. Etage
MP63	Sozialdienst ¹	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP45	Stomatherapie / -beratung ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹	
MP51	Wundmanagement ¹	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege ¹	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹	

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹	
SA61	Ausstattung der Patientenzimmer: Betten und Matratzen in Übergröße ¹	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹	
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹	Im 1. Obergeschoss befindet sich die Krankenhauskapelle. Zusätzlich steht ein multikonfessioneller Raum der Stille zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die Station Augustinus.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹	
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst ¹	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹	
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Fernsehraum	
SA60	Persönliche Betreuung: Beratung durch Selbsthilfeorganisationen ¹	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹	
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹	
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹	
SA59	Räumlichkeiten: Barrierefreie Behandlungsräume ¹	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer ¹	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹	
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹	

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 228

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	56
2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	48
3	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	47
4	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	37
5	F41	Sonstige Angststörung	16
6	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	11
7 – 1	F62	Andauernde Persönlichkeitsveränderung, nicht als Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns	≤ 5
7 – 2	E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	≤ 5
7 – 3	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	≤ 5
7 – 4	F09	Vom Arzt nicht näher bezeichnete körperlich bedingte oder durch eine andere Krankheit ausgelöste psychische Störung	≤ 5

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-633	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	1.044
2	9-630	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	961
3	9-632	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	896
4	9-631	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	476
5 – 1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	≤ 5
5 – 2	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	≤ 5
5 – 3	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	≤ 5
5 – 4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	≤ 5
5 – 5	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	≤ 5
5 – 6	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	≤ 5

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,8

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Innere Medizin
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung
Diabetologie
Ernährungsmedizin
Sozialmedizin

B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	11,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin	0,7
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,5
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1,5

B-4 Anästhesie

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesie
Schlüssel: Anästhesie (3700)
Chefarzt: Dr. med. Rolf Ebeling
Straße: Feldgärtenstrasse 97
PLZ / Ort: 50735 Köln
Telefon: 0221 / 7175 - 0
Telefax: 0221 / 7175 - 112
E-Mail: ebeling@st-agatha-krankenhaus.de
Internet: <http://www.st-agatha-krankenhaus.de/>

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Sprechstunde vor operativen Eingriffen (Prämedikationssprechstunde)	Montag bis Donnerstag 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹	
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹	
MP00	Babyschwimmen ¹	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP06	Basale Stimulation ¹	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹	
MP11	Bewegungstherapie ¹	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) ¹	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung ¹	
MP00	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung ¹	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung ¹	
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹	
MP25	Massage ¹	
MP26	Medizinische Fußpflege ¹	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie ¹	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst ¹	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹	
MP37	Schmerztherapie / -management ¹	In Kooperation mit der Praxis Dr. Strick und Dr. Arhelger. Diese befindet sich im Haus in der 1. Etage
MP63	Sozialdienst ¹	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP45	Stomatherapie / -beratung ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹	
MP51	Wundmanagement ¹	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege ¹	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹	

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹	
SA61	Ausstattung der Patientenzimmer: Betten und Matratzen in Übergröße ¹	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹	
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹	Im 1. Obergeschoss befindet sich die Krankenhauskapelle. Zusätzlich steht ein multikonfessioneller Raum der Stille zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die Station Augustinus.
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹	
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst ¹	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹	
SA60	Persönliche Betreuung: Beratung durch Selbsthilfeorganisationen ¹	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹	
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹	
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹	
SA59	Räumlichkeiten: Barrierefreie Behandlungsräume ¹	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹	

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,8
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung
Spezielle Schmerztherapie

B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3,2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5 Plastische- und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie und Rekonstruktive Mikrochirurgie

B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Plastische- und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie (1519)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie (1551)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Dr. med. Ulrich Fabian

Sekretariat: Frau Willweber

Straße: Feldgärtenstraße 97

PLZ / Ort: 50735 Köln

Telefon: 0221 / 7175 - 211

Telefax: 0221 / 7175 - 212

E-Mail: fabian@st-agatha-krankenhaus.de

Internet: <http://www.st-agatha-krankenhaus.de/>

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	Ästhetische Chirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	Handchirurgie	<p>Die Handchirurgie behandelt alle frischen Verletzungen der Hand mit Nerven-, Gefäß-, Sehnen- und Knochenbeteiligung bis hin zu Amputationen von Fingern oder der gesamten Hand. Es besteht ein 24stündiger Replantationsbereitschaftsdienst, welcher ausschließlich durch langjährig erfahrene Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung Handchirurgie abgedeckt wird. Es besteht eine Zulassung zum berufsgenossenschaftlichen Verletztenartenverfahren für Handchirurgie § 37 Absatz 3. Behandelt werden weiterhin sämtliche angeborene oder auch erworbene Erkrankungen der Hand sowie Folgezustände nach Unfällen auf höchstem wissenschaftlichen Standard. Eine regelmäßige Teilnahme an internationalen und nationalen Kongressen sowie die Ausrichtung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen wird durchgeführt</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	<p>Die plastisch- rekonstruktive Chirurgie befasst sich mit der Wiederherstellung der Körperoberfläche nach Unfällen oder Tumoroperationen, aber auch mit der Schaffung von normaler Form und Funktion bei angeborenen oder erworbenen Fehlbildungen. Hierzu wird eine große Auswahl an Operationstechniken von freier Hauttransplantation bis freier Gewebeverpflanzung von großen Gewebekombinationen (Haut, Muskel, Knochen) mit Durchblutung ständig eingesetzt.</p> <p>Als Schwerpunkt zählt die Brustchirurgie, welche sämtliche Brustoperationen bis hin zum Wiederaufbau der weiblichen Brust mit Eigengewebe durchgeführt wird. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erfolgt hier mit einem Brustzentrum. Körperformende Operationen nach Adipositasbehandlung sind im gesamten Spektrum als Standardverfahren vorhanden. Es besteht ein interdisziplinäres Behandlungskonzept für chronische Wunden.</p>

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹	
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹	
MP00	Babyschwimmen ¹	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP06	Basale Stimulation ¹	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹	
MP11	Bewegungstherapie ¹	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) ¹	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung ¹	
MP00	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung ¹	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung ¹	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹	
MP25	Massage ¹	
MP26	Medizinische Fußpflege ¹	In Kooperation mit einem externen Dienstleister
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie ¹	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst ¹	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹	
MP37	Schmerztherapie / -management ¹	In Kooperation mit der Praxis Dr. Strick und Dr. Arhelger. Diese befindet sich im Haus in der 1. Etage
MP63	Sozialdienst ¹	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP45	Stomatherapie / -beratung ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹	
MP51	Wundmanagement ¹	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege ¹	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹	

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹	
SA61	Ausstattung der Patientenzimmer: Betten und Matratzen in Übergröße ¹	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹	
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹	Im 1. Obergeschoss befindet sich die Krankenhauskapelle. Zusätzlich steht ein multikonfessioneller Raum der Stille zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die Station Augustinus.
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹	In Kooperation mit einem externen Anbieter
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹	
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst ¹	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹	
SA60	Persönliche Betreuung: Beratung durch Selbsthilfeorganisationen ¹	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹	
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹	
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹	
SA59	Räumlichkeiten: Barrierefreie Behandlungsräume ¹	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer ¹	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹	

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 512

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	58
2	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	42
3	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	37
4	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	31
5	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	30
6	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	26
7	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	25
8 – 1	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	17
8 – 2	S63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	17

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	S66	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	12

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	7

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	356
2	5-869	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken	194
3	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	137
4	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	114
5	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	86
6	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	81
7	5-901	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	79
8	5-841	Operation an den Bändern der Hand	77
9	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	67
10	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	63

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-904	Verpflanzung von Eigengewebe mit Anschluß ans Gefäßsystem	11

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Handchirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Plastisch-Chirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Angebotene Leistung

Plastische- und rekonstruktive Chirurgie

Ästhetische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Ästhetische Chirurgie

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	158
2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	151
3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	142
4	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	105
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	7
6 – 1	5-79a	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
6 – 2	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5
6 – 3	5-097	Lidstraffung	≤ 5
6 – 4	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	≤ 5
6 – 5	5-898	Operation am Nagel	≤ 5
6 – 6	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	≤ 5
6 – 7	5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5
6 – 8	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	≤ 5
6 – 9	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	≤ 5
6 – 10	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
6 – 11	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
6 – 12	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤ 5
6 – 13	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,5	Weiterbildungsbefugnis Plastische- und Ästhetische Chirurgie (2010 kommissarisch) Weiterbildungsbefugnis Handchirurgie (2010 kommissarisch)

Davon Fachärztinnen/ -ärzte 3

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Allgemeine Chirurgie
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
Handchirurgie	Im Bereich der Handchirurgie sind 2 Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung Handchirurgie ständig in einem 24stündigen Replantationsdienst tätig.

B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	11,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ00	Sterilisationskurs 1 und 2

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP16	Wundmanagement

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Berichtsteil C

Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Krankenhaus nimmt an keinem weiteren Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl ³
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen	21
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	11
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben ²	11

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

² Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

³ Anzahl der Personen

Berichtsteil D

Qualitätsmanagement

D-1 **Qualitätspolitik**

Die Unternehmensphilosophie des St. Agatha-Krankenhauses wird in einem Leitbild definiert.

Es entstand in einem Leitbildprozess unter Beteiligung der Mitarbeiter/Innen des Krankenhauses in den Jahren 1997 bis 1999.

Ziel des Leitbildes ist, dass es die täglichen Dienste und die Zusammenarbeit der Mitarbeiter/Innen prägt und befruchtet. Es fordert inhaltliche Akzeptanz und soll Impuls und Angebot für persönliche Identifikation sein. Es soll darüber hinaus helfen, die Zukunft aktiv zu gestalten und der Sehnsucht des Menschen nach Heil und dem Wunsch nach Heilung Raum zu geben.

Das Pflegeleitbild des St. Agatha-Krankenhauses beschreibt das Wesen und das Ziel pflegerischen Handelns. Es basiert auf soziokulturellen, psychologischen, religiösen und ökonomischen Erkenntnissen. Pflege leistet als Wesensäußerung christlicher Caritas einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft. Pflege muss sich demzufolge an gesellschaftlichen Erfordernissen orientieren, aber auch Entwicklungen voraussehen und vorantreiben.

Krankenpflege spielt sich immer zwischen Menschen ab. Wo Menschen miteinander umgehen, treffen immer Einstellungen, Haltungen, und Lebensphilosophien aufeinander. Je ähnlicher Einstellungen, Werte und Menschenbild sind, je harmonischer und zielstrebigter wird das Zusammenleben gestaltet. Nicht zuletzt auf dieser Grundlage bilden sich Familien, Freundeskreise oder auch Arbeitsgruppen. Auf dieser Basis bestehen für das St. Agatha-Krankenhaus folgende Aspekte für die Mitarbeiter:

Der Patient in unserem Krankenhaus

- erfährt die Achtung seiner Würde als Geschöpf Gottes
- erfährt die Achtung seiner geistigen, seelischen, körperlichen, und religiösen Dimensionen
- erfährt die Förderung seiner Gesundheit und das Ausschöpfen seiner Ressourcen
- erfährt die Begleitung in der Krise
- erfährt Verständnis und Einfühlungsvermögen für seine Person als Ganzes
- erfährt Pflegepersonen als Partner

Im Rahmen unserer zentralen Krankenhausaufgaben, kranken Menschen eine optimale medizinische, pflegerische und therapeutische Behandlung zur Verfügung zu stellen, verfolgen wir mit unserer Qualitätspolitik folgende Qualitätsziele:

- Die kranken Menschen sollen gemäß den jeweils aktuellen medizinischen und pflegerischen Standards optimal und fehlerfrei behandelt und gepflegt werden.
- Die medizinische- und pflegerische Versorgung ist an einer ganzheitlichen Medizin und einer biographisch orientierten Pflege ausgerichtet.
- Wir behandeln nicht nur die Symptome einer Krankheit sondern berücksichtigen - sowohl für die Diagnose und die Entstehung einer Krankheit als auch für deren Behandlung - die Lebensweise in seinem komplexen Umfeld.
- Die hauswirtschaftliche Versorgung soll den krankheitsspezifischen Besonderheiten und Notwendigkeiten, den biographisch erworbenen Ernährungsgewohnheiten und ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen gerecht werden.
- Die Patientin/der Patient soll sich bei uns wohlfühlen.

- Die Aufgaben müssen auf wirtschaftlicher Basis erledigt werden.
- Unsere Mitarbeiter/Innen sollen sich ebenso bei uns Wohlfühlen und Zufriedenheit in und durch ihre Arbeit in unserem Krankenhaus erlangen.

D-2 Qualitätsziele

Zur Planung, Durchführung, Überwachung und Verbesserung aller qualitätsrelevanten Tätigkeiten und zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit wird in unserem Krankenhaus ein Qualitätsmanagementsystem nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) eingeführt und im gesamten Krankenhaus praktiziert.

Die QM - Dokumentation, die aus dem QM - Handbuch und den darin zitierten Dokumenten wie z. B. Verfahrensanweisungen besteht, ist verbindlich für alle Mitarbeiter/Innen unseres Hauses.

Der Qualitätsbeauftragte der obersten Leitung hat die Aufgabe, zu gewährleisten, dass die erforderlichen Prozesse im QM - System aufrechterhalten werden, regelmäßig über die Leistungsfähigkeit des QM - Systems und notwendige Verbesserung zu berichten (z. B. anhand durchgeführter Managementbewertung, interne Audits o. ä.). Er soll dafür die Unterstützung der Geschäftsleitung und aller Mitarbeiter/Innen im Krankenhaus erhalten.

Durch die genannten Maßnahmen soll die in diesem Handbuch dargestellte Qualitätspolitik des Hauses verwirklicht werden. Dabei dient die Qualitätspolitik allen Mitarbeitern/Innen als verbindliche Richtlinie für qualitätsbewusstes, kundenorientiertes und verantwortliches Handeln.

Die Betriebsleitung demonstriert ihr Engagement für die Erreichung der angeführten Ziele im Weiteren durch folgende Verpflichtungen:

Sie schafft und unterhält im gesamten Krankenhaus das Bewusstsein, dass das oberste Ziel des Krankenhauses die Erfüllung der mit diesem Qualitätsmanagementsystem fixierte Grundlage ist. Dies geschieht vorrangig durch die beispielhafte Ausrichtung der Betriebsleitung an den selbst gesetzten Maßstäben (Vorreiter- und Vorbildfunktion).

Die Betriebsleitung stellt zur Verwirklichung des QM- Systems die erforderlichen Mittel zur Verfügung.

Eine wichtige Aufgabe sieht die Geschäftsleitung weiterhin in der Förderung des Qualitätsbewusstseins. Dies geschieht durch vielfältige Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Leistungen durch die Mitarbeiter/Innen, für die die Geschäftsleitung die strukturellen Bedingungen aufbaut sowie durch spezielle Veranstaltungen für die Mitarbeiter/Innen seitens der Geschäftsleitung zum Thema QM.

Die Leitungskräfte haben die Verantwortung, die Überwachung und Steuerung der entsprechenden Prozesse so zu gestalten, dass festgelegte Forderungen (etwa resultierend aus Kunden- und Patientenrückmeldungen) umgesetzt und erfüllt werden.

Die ständige Verbesserung der Qualifikation und Kompetenz der Mitarbeiter/Innen, sowohl in Bezug auf die Fachkompetenzen als auch im Bereich QM wird angestrebt.

Die Geschäftsleitung legt die allgemeinen Forderungen und Verpflichtungen in der Qualitätspolitik fest. Aus den allgemeinen Forderungen der Qualitätspolitik werden von der Geschäftsleitung in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern/Innen messbare Qualitätsziele für einzelne Abläufe abgeleitet und deren Zielerreichung durch die Leitung in festgelegten Zeitabständen überprüft.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Wesentlicher Bestandteil der Organisation des St. Agatha Krankenhauses ist ein Qualitätsmanagementsystem in der Tradition des TQM. Dieses System ist im Organisationshandbuch dokumentiert. Hier sind alle qualitätsrelevanten Prozesse, Abläufe und Tätigkeiten beschrieben, und durch QM - Dokumente und Pflegestandards ergänzt.

Das Organisationshandbuch ist die Basis, auf der alle Verbesserungen und Weiterentwicklungen der Organisation aufgebaut werden. Es stellt sicher, dass die Mitarbeiter/Innen alle qualitätsrelevanten Prozesse, Abläufe und Tätigkeiten beherrschen. Zudem können neue Mitarbeiter/Innen zuverlässig und effizient eingearbeitet werden. Die Organisation sowie das gesamte Know-how der stationären Einrichtung sind somit für alle Mitarbeiter/Innen nutzbar dokumentiert.

Die Einführung des umfassenden Qualitätsmanagements wird seit dem Jahr 2004 extern begleitet. Der Prozess wird durch ein Projektmanagement und einen externen Begleiter

unterstützt. Die Verantwortung der Leitung als zwingende Voraussetzung für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des QM - Systems wird in Form der Steuergruppe wahrgenommen. Sie ist mit dem Verwaltungsdirektor, dem Pflegedirektor und dem Ärztlichen Direktor besetzt und hat folgende Aufgaben:

- Sie trägt die Verantwortung für die gesamte Projektplanung.
- Sie leitet den Betrieb unter den neuen Gesichtspunkten.
- Sie setzt die Rahmenbedingungen und Grundlagen des Qualitätsmanagements.
- Sie ist verantwortlich für das Ressourcenmanagement.
- Sie erstellt die Qualitätsziele und erklärt ihre Gültigkeit.
- Sie ist Vorbild und Vorreiter.

Das QM - Team (Qualitätsmanagement- Team) besteht aus vier Mitarbeitern aus allen Bereichen des Krankenhauses. Sie arbeiten regelmäßig an der Weiterentwicklung des QM- Systems:

- Sie erarbeiten gemeinsam mit Kollegen Ablaufbeschreibungen und notwendige QM-Dokumente.
- Sie unterstützen den QMB bei der Erstellung des QM- Handbuches.
- Sie sind verantwortlich für ausgewählte Prozesse.
- Sie motivieren ihre Kollegen dazu, sich aktiv an der Entwicklung des QM- Systems zu beteiligen.
- Sie verstehen sich als Multiplikatoren und informieren interessierte Mitarbeiter.
- Sie nehmen an Optimierungsworkshops teil und arbeiten aktiv an der Selbstbewertung mit.

Der QMB (Qualitätsmanagementbeauftragte) arbeitet mit 50% seiner Arbeitszeit an der Einführung des QM - Systems:

- Er organisiert und leitet die regelmäßigen QM - Teamsitzungen.
- Er führt das QM - Team.
- Er erarbeitet Ablaufbeschreibungen.
- Er organisiert Optimierungsworkshops und die Selbstbewertung.
- Er optimiert und lenkt die in der Klinik verwendeten Formulare

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Ablaufbeschreibungen

Das QM- Team erfasst die wichtigen Kern- und Begleitprozesse im Rahmen von Interviews mit den entsprechenden Mitarbeitern. Gleichzeitig werden Problemfelder erfasst und dokumentiert. Die Interviewergebnisse werden zu strukturierten Ablaufbeschreibungen zusammengefasst. Nach der Freigabe durch den QMB und die jeweiligen Abteilungsleiter werden die Dokumente Bestandteil der Organisationshandbücher.

Organisationshandbücher

Die abteilungsbezogenen Handbücher enthalten neben den oben genannten Ablaufbeschreibungen Dienstweisungen und einen allgemeinen Teil zur Betriebspolitik und zur christlichen Ausrichtung des Hauses sowie das Leitbild des Hauses. Die darin enthaltenen Regelungen sind für alle Mitarbeiter verbindlich. Der QMB ist für die Aktualisierung der Dokumente verantwortlich. Im Jahre 2008 wurden die Handbücher auf eine elektronische Intranetversion umgestellt.

Optimierungsworkshops

Die vom QM- Team erfassten Problemfelder werden mit den verantwortlichen Mitarbeitern in Optimierungsworkshops erörtert und gemeinsam Lösungen erarbeitet. Hierbei stehen die Patientenorientierung und die wirtschaftliche Arbeitsweise im Vordergrund.

Die erarbeiteten Optimierungen werden von den jeweiligen Abteilungsleitern umgesetzt und die Ablaufbeschreibungen vom QMB entsprechend korrigiert.

Risikomanagement

Seit dem Jahr 2006 wird das Haus durch eine externe Juristin hinsichtlich eventueller Risikopotentiale im Arbeitsablauf analysiert. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden ebenfalls in den Optimierungsworkshops bearbeitet und fließen dann in die Ablaufbeschreibungen ein.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Die Arbeit des Qualitätsmanagements- Teams war im Jahre 2010 durch zahlreiche strukturelle Veränderungen und Neuorganisationen der internen Abläufe geprägt. Hier werden exemplarisch einige größere Projekte genannt.

Reanimationsschulung

Zur Sicherung der Prozessqualität bei medizinischen Notfällen wurden im Jahr 2010 ca. 200 Mitarbeiter aus den Bereichen Medizin und Pflege geschult. In 25 Einzelveranstaltungen wurden die Mitarbeiter nach den Richtlinien des BLS (Basic Life Support) für den Pflegedienst und ACLS (Advanced cardiac Life Support) für den ärztlichen Dienst in kardiopulmonaler Reanimation ausgebildet. Außerdem wurden den Mitarbeitern die hausinternen Abläufe bei medizinischen Notfällen neu vermittelt. Diese wurden in einer Ablaufbeschreibung fixiert, die für jeden Mitarbeiter über das QM- Portal einsehbar ist. Zur Zeit werden die Notfallabläufe unter Realbedingungen evaluiert. Nachschulungen und Schulungen für neue Mitarbeiter sind für dieses Jahr geplant.

Laborlogistik

Die Umstellung auf einen neuen Labordienstleister Anfang 2010 machte eine umfassende Neuorganisation der gesamten internen Laborabläufe notwendig, um diese den Anforderungen des externen Dienstleisters

anzupassen. Die Anforderung von Laboruntersuchungen und die Übermittlung von Laborbefunden geschieht seither auf elektronischem Weg. Die Zeit von der Anforderung von Untersuchungen bis zum Eintreffen der Befunde wird vom QM- Team stichprobenweise überprüft. Eventuelle Abweichungen werden mit dem Laborbetreiber geklärt. Die Transportzeiten von Laborproben werden dauerhaft erfasst und ausgewertet.

Blutdepot

Die Bereitstellung von Blutprodukten wurde komplett neu organisiert. Der Bestand an Blutkonserven wird nun durch eine externe Blutbank elektronisch überwacht. Die Anforderung von Blutprodukten erfolgt nun ebenfalls auf elektronischem Wege. Die Zeiten von der Bestellung von Blut bis zum Eintreffen der Konserven werden durch die QM- Mitarbeiter dauerhaft überwacht, um auch weiterhin eine schnellstmögliche Behandlung unserer Patienten zu gewährleisten.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das St. Agatha Krankenhaus führte im Berichtsjahr 2010 folgende Bewertungen des Qualitätsmanagements durch:

Interne Prozessaudits

Die wichtigsten Kernprozesse der Abteilungen wurden Anhand von Prüflisten auf die Erreichung der von der Betriebsleitung festgelegten Qualitätsziele regelmäßig überprüft. Die Ergebnisse wurden protokolliert und der Betriebsleitung vorgelegt. Bei Abweichungen wurden Verbesserungsmaßnahmen definiert und deren Umsetzung überwacht.

Aktenaudits

Eine von der Betriebsleitung festgelegte Anzahl von Krankenakten pro Abteilung wurde durch die Mitarbeiter des QM- Teams quartalsweise überprüft. Hierzu wurde eine Prüfliste erstellt, die wichtige Parameter enthält, um den Behandlungsverlauf der Patienten lückenlos nachvollziehen zu können. Die Ergebnisse wurden der Betriebsleitung vorgestellt. Bei Abweichungen wurden geeignete Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Optimierungsworkshops

Die in den Ablaufbeschreibungen definierten Qualitätsziele wurden regelmäßig überprüft. In sogenannten Optimierungsworkshops wurden die Ergebnisse mit den entsprechenden Mitarbeitern besprochen und bei Abweichungen geeignete Maßnahmen definiert. Die Umsetzung wurde vom QM- Team überwacht und die Ergebnisse erneut überprüft.

Impressum

St. Agatha-Krankenhaus, Köln, gGmbH
Feldgärtenstraße 97
50735 Köln (Niehl)

Tel. 0221 / 7175 – 0
Fax 0221 / 7175 – 112

www.st-agatha-krankenhaus.de
info@st-agatha-krankenhaus.de

Das St. Agatha Krankenhaus steht in der Trägerschaft der
St. Agatha Krankenhaus, Köln, gGmbH.
Alleiniger Gesellschafter ist die Stiftung der Cellitinnen e.V. in Köln.

Sitz der Gesellschaft: Köln
Amtsgericht Köln
HRB 34733

Geschäftsführer
Karl-Josef Diederich
Dieter Kesper

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Karl-Josef Diederich,
Geschäftsführer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und
Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Sitz der gemeinnützigen GmbHs:

Krankenhaus der Augustinerinnen, Köln, gGmbH
St. Antonius Krankenhaus, Köln, gGmbH
St. Agatha Krankenhaus, Köln, gGmbH
MARIENBORN gGmbH
Maria-Hilf-Krankenhaus Bergheim/Erft gGmbH

**Kartäuserhof 45
50678 Köln**

**Telefon: 0221-9330710
Telefax: 0221-9330713**